



HEAR

Chor & Clavicymbalum

MY

St. Egidien Nürnberg

PRAYER

Sonntag, 17. Juli 2016, 19.30 Uhr

# M i t w i r k e n d e

## EGIDIENCHOR

Stipendiaten der Egidier Musikwerkstatt

Leitung: Pia Praetorius

Clavicymbalum: David Catalunya

Glockencarillon: Patricia Kemmer

## Programm

Jan Pieterszoon Sweelinck  
(1562 – 1621)

O Domine Jesu  
De profundis clamavi

Sebastian Schwab  
(\*1993)

Nigra sum

Anonymus  
Anonymus

Kyrie Angelicum (Buxheimer Orgelbuch, ca. 1460)  
In pro (London MS Add. 29987, spätes 14. oder frühes  
15. Jahrhundert)

Sven-David Sandström (\*1942)  
Henry Purcell (um 1659 – 1695)

Hear my prayer

Anonymus  
Matteo da Perugia  
(Mitte 14. Jahrhundert – 1416)

Praeludium (Faenza Codex, spätes 15. Jahrhundert)  
Pour Dieu vous prie

Johann Erasmus Kindermann  
(1616 – 1655)

Benedictio Matutina & Vespertina

Jan Pieterszoon Sweelinck

Justi autem  
Gaude et laetare

Michael Ostrzyga  
(\*1975)

Lauda Jerusalem

Anonymus  
Anonymus  
Anonymus

Se la face ay pale (Buxheimer Orgelbuch)  
Salve regina (Colmar Fragment, ca. 1500)  
Benedicamus Domino (Faenza Codex)

Arvo Pärt  
(\*1935)

Magnificat

Joseph Rheinberger  
(1839 – 1901)

Abendlied

# T e x t ü b e r s e t z u n g e n

## **O Domine Jesu**

Oh Herr Jesus Christus, guter Hirte,  
der du die gerechten und gerechtfertigten Sünder bewahrst,  
erbarme dich aller Gläubigen  
und sei mir armen, elenden Sünder gnädig. Amen.

## **De profundis clamavi**

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens! Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst - Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den Herrn!  
Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

### **Nigra sum**

Ich bin schwarz, aber gar lieblich, ihr Töchter Jerusalems;  
der König erfreute sich meiner und führte mich in seine Kammer.  
Steh auf, meine Freundin, und komm her!  
Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist vorbei und dahin.  
Die Blumen sind aufgegangen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen.

### **Hear my prayer o Lord**

HERR, höre mein Gebet und lass mein Schreien zu dir kommen!

### **Justi autem**

Die Gerechten aber leben in Ewigkeit, der Herr belohnt sie, der Höchste sorgt für sie.

### **Gaude et laetare**

Freu dich und frohlocke, Jerusalem: Siehe, dein König kommt:  
von dem die Propheten vorhergesagt haben,  
den die Engel angebetet haben,  
dem die Cherubim und Seraphim Heilig, Heilig, Heilig zurufen.

## **Lauda Jerusalem**

Lobe, Jerusalem, den Herrn, lobe deinen Gott, o Zion.

Denn er hat die Riegel deiner Tore befestigt:

Er segnet deine Kinder in dir.

Er schafft deinen Grenzen Frieden  
und sättigt dich mit bestem Getreide.

Er richtet sein Wort an den Erdkreis,  
schnell wie der Blitz eilt sein Gebot.

Er schüttet Schnee aus, weiß wie Wolle,  
Nebel, grau wie Asche, breitet er aus.

Er schleudert den Hagel wie Steine.

Wer kann seiner Kälte widerstehen?

Doch er spricht sein Wort und lässt schmelzen Hagel und Schnee,  
er lässt den Tauwind wehen, und schon fließen die Gewässer.

Er verkündet Jakob sein Wort, Israel sein Recht und sein Gesetz.

So hat er an keinem anderen Volk getan und ihnen seine Gebote offenbart.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist.

Wie es war im Anfang und jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

## **Magnificat**

Meine Seele erhebt den Herrn,  
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.  
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle KindsKinder.  
Denn er hat große Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.  
Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.  
Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.  
Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.  
Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf,  
wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Biografien

**Der Egidienchor Nürnberg** besteht aus etwa 30 Sängerinnen und Sängern und hat sich u.a. auf Werke der Renaissance und des Barock spezialisiert. Historische Aufführungspraxis auf hohem künstlerischen Niveau und die Kombination mit anderen Kunstformen wie Bildender Kunst, Tanz oder Raum- und Lichtinstallationen machen die Konzerte zu Gesamtkunstwerken. Ein weiterer Akzent in der Chorarbeit wird durch die Erarbeitung zeitgenössischer Werke gesetzt, die sowohl in Konzerten als auch Gottesdienstprogrammen eine wichtige Rolle spielen.

Der Egidienchor Nürnberg wurde als erster deutscher Chor zum Osterfestival nach Moskau eingeladen und gab dort drei vielbeachtete Konzerte. Weitere Konzertreisen führten ihn nach Nottingham, Glasgow und Graz.

### **Stipendiaten der Egidier Musikwerkstatt**

Im Jahr 2015 gründete sich an St. Egidien der Verein „Egidier Musikwerkstatt“ mit dem Ziel, junge begabte Sänger zu fördern. Die Idee der „Egidier Musikwerkstatt“ greift eine Nürnberger Tradition auf, die besonders im 14. bis 17. Jahrhundert gepflegt wurde.

Privatpersonen, Stiftungen und der Rat der Stadt Nürnberg gewährten damals musikalisch begabten Studenten ein Stipendium. Die Bürger der Stadt förderten dadurch außergewöhnliches musikalisches Potenzial und bereicherten zugleich das kirchenmusikalische Leben in Nürnberg. Diese Idee greift der junge Verein wieder auf und hat bisher 2 Stipendien vergeben können. Schwerpunkt der Förderung ist die Renaissance- und Barockmusik. Beide Stipendiaten - **Israel Martins dos Reis** und **Katharina Guglhör** – sind heute in diesem Konzert zu hören.

Der Dirigent, Cembalist und Wissenschaftler **David Catalunya** hat sich auf die Musik des Mittelalters spezialisiert und sich sowohl als Musiker als auch als Wissenschaftler einen Namen gemacht. Er begann seine Ausbildung am Conservatoire de Toulouse (Frankreich) und vervollständigte seine Ausbildung am Conservatoire national supérieur de Lyon (Frankreich), der Escola Superior de Música de Catalunya (ESMUC, Barcelona/Spanien) und der Universität Tor Vergata in Roma (Italien). Derzeit veröffentlicht er sein Buch *Music, Space and Ritual in Medieval Castile, 1250-1350*, das als Promotion an der Universität Würzburg eingereicht wird.

Seine künstlerische Karriere am Clavisimbalum kulminiert im besonderen Interesse für die Musik des Spätmittelalters vom 13. bis 15. Jahrhundert. Seine Zusammenarbeit mit Mala

Punica (Leitung: Pedro Memelsdorff) sowie die Arbeit mit seinem eigenen Ensemble Canto Coronato sind Anstoß und Frucht dieses Interesses. Als Gründungsmitglied des Ensembles Tasto Solo (Leitung: Guillermo Pérez) gewann er zahlreiche Auszeichnungen in Wettbewerben und für seine CD-Aufnahmen.

Seine Erforschungen zu spätmittelalterlicher Musik für Tasteninstrumente und ihre Aufführungstechniken führten ihn im Rahmen von Meisterklassen und Gast-Vorlesungen an die wichtigsten Hochschulen für Alte Musik in Europa (Schola Cantorum Basiliensis, Haute école de musique de Genève, Conservatorium van Amsterdam u.m.) und Amerika.

Die Sopranistin und Kulturwissenschaftlerin **Patricia Felicitas Kemmer** studierte Renaissance – und Barockgesang an der Schola Cantorum Basiliensis (Schweiz) und ist Magistra der Kulturwissenschaften, Philosophie und Theologie (Universität Würzburg). Derzeit hat sie ein Stipendium zur Promotion an der Queen Mary University of London inne und schreibt über Erzählstrukturen in der mittelalterlichen Galerie des Victoria & Albert Museums in London. Ihre musikalischen Studien sind hauptsächlich sängerischer Art. Seit ihrer frühen Jugend wird sie von der Gesangspädagogin Astrid Schön (Bamberg) als Sopran ausgebildet und hat bei ihren Studien in Basel von Gerd Türk und Ulrich Messthaler wichtige Anstöße erhalten sowie

bei Meisterkursen mit Margreet Honig und Paul Triepels. Sie ist Mitglied im Stuttgarter Kammerchor (Frieder Bernius) und verschiedenen kleinbesetzten Ensembles.

Mit gregorianischen Gesängen hat sie sich mit Kelly Landerkin (Basel) eingehend beschäftigt und sich mit der musikalischen Ausgestaltung von Tropen befasst. Das Carillonspiel ist ein neues Projekt, dem sie im Rahmen des Faenza-Programmes mit David Catalunya nachgeht. Besonders inspirierend sind für sie hierbei mittelalterliche Illuminationen, die singende Frauen am Glockencarillon zeigen.

**Pia Praetorius** ist seit 1999 Kantorin an St. Egidien in Nürnberg. Ungewöhnliche Verbindungen zwischen Musik und Kunst sind ihr Markenzeichen. Sie arbeitete mit diversen Videokünstlern, Regisseuren, Licht- und Bühnenkünstlern, Bildhauern sowie Choreographen zusammen. „Das Mittelmaß ist der Feind des Außergewöhnlichen und Mittelmaß ist Pia Praetorius nun wirklich zuwider. Sie versteht Musik als Konzeptkunst, die ihre Schwesterkünste am besten miteinbezieht“, so beschrieb ein Kritiker der „Nürnberger Nachrichten“ den Arbeitsstil der Dirigentin. Abseits des üblichen Konzertbetriebes ist sie immer wieder auf der Suche nach ungewöhnlichen Begegnungen zwischen Kunst und Musik. Für ihr Wirken an St. Egidien wurde sie 2013 mit dem Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg und 2014 mit dem Kulturförderpreis des Bezirkes Mittelfranken ausgezeichnet.